

Rückert, Friedrich: 13. (1836)

- 1 Stell dich in Reih und Glied, das Ganze zu verstärken,
- 2 Mag auch, wer 's Ganze sieht, dich nicht darin bemerken.

- 3 Mag auch, wer 's Ganze sieht, dich nicht darin bemerken;
- 4 Das Ganze wirkt, und du bist drin mit deinen Werken.

- 5 Stell dich in Reih und Glied, und schaare dich den Schaaren;
- 6 Und theilst du nicht den Ruhm, so theilst du die Gefahren.

- 7 Wird nicht der Musterer den Einzelmann gewahren,
- 8 Mit Lust doch wird er sehn vollzählig seine Schaaren.

- 9 Damit im Lanzenwald nicht fehlet eine Lanze,
- 10 Heb deine fein, und sei gefaßt auf jede Schanze.

- 11 Sei nur ein Blatt im Kranz, ein Ring im Ringeltanze,
- 12 Fühl' dich im Ganzen ganz, und ewig wie das Ganze!

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7514>)